

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Band: 23 (1996)
Heft: 3

Vorwort: Editorial
Autor: Baumann, Alice

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 07.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

INHALT

Forum	
Warten auf den Aufschwung	4-7
Offizielles	9/10
Dialog/SRI News	11
Kultur	
Die 10. Berner Tanztage	12
Tourismus	
Lehr- und Wanderpfade	13
Urnengang	
Abstimmung vom 9. Juni 1996:	
Die Ergebnisse	14/15
Mosaik	16/17
Ping-Pong	
Wenn Jugendliche sich aufgeben	18
ASS-Info	19

Titelbild

Seit den dreissiger Jahren war die Arbeitslosigkeit in der Schweiz nie mehr so hoch wie heute. Viele Leute warten verzweifelt auf den bereits mehrmals angekündigten Aufschwung. (Foto: Prisma)

I M P R E S S U M

Die Schweizer Revue, Zeitschrift für die Auslandschweizer, erscheint im 23. Jahrgang in deutscher, französischer, italienischer, englischer und spanischer Sprache in mehr als 20 regionalen Ausgaben und einer Gesamtauflage von über 310 000 Exemplaren. Regionalnachrichten erscheinen viermal im Jahr.

Redaktion: René Lenzin (RL), Auslandschweizer-Sekretariat ASS (Leitung); Alice Baumann (AB), Pressebüro Alice Baumann Conception; Pierre-André Tschanz (PAT), Schweizer Radio International; Ilaria Bignasci (IB), Bundeshauskorrespondentin des «Giornale del popolo»; Redaktor der offiziellen Mitteilungen: Robert Nyffeler (NYF), Auslandschweizerdienst EDA, CH-3003 Bern. Übersetzung: Georges Manouk.

Herausgeber/Sitz der Redaktion/Inseratadministration: Auslandschweizer-Sekretariat, Alpenstrasse 26, CH-3000 Bern 16, Tel. +41 31 351 61 10, Fax +41 31 351 61 50, PC 30-6768-9. Druck: Buri Druck AG, CH-3084 Wabern.

Internet: <http://www.revue.ch>

Nr. 3/96 (1. 7.1996)



In zwei Jahren wäre B. pensioniert worden. Stattdessen wurde er wegrationalisiert. Geschockt entwickelte er Phobien: Er bildete sich ein, von der Gestapo abgeholt zu werden, und glaubte, in seiner Wohnung ausströmendes Gas zu riechen. Seine Schlussfolgerung: «Man will meinen Tod.» Übernächtigt und verängstigt sprang er aus dem Fenster.

Seine Frau, die zusehen musste, wie er starb, hat mir diese Geschichte erzählt. Ist sie mehr als eine menschliche Tragödie, ist sie ein Gleichnis für den Zustand der Schweizer Wirtschaft? Tatsächlich passt sie zu den Schreckensmeldungen der vergangenen Monate. Schlagzeilen machten jedoch nicht die kaputten Menschen, sondern Unternehmen, die aufgelöst, aufgekauft oder fusioniert wurden. Immer mehr Arbeitsplätze und Lehrstellen fehlen. Lebenskosten steigen, Löhne schrumpfen. Die Schweiz leidet. Es ist insbesondere bitter zu erfahren, dass seit Beginn der neunziger Jahre ein Grossteil der Entscheidungscentren aus der Romandie abgewandert ist oder aus dem Ausland kontrolliert wird. Auch im Tessin macht sich Verunsicherung breit. Das landesweite Wirtschaftsbeben hat vielerorts zu Schock und Erstarrung geführt.

Doch es ist auch von Erfreulichem zu berichten: Von Organisationen wie den «Innovators» aus Solothurn, die mit nationalen Projektwettbewerben dafür sorgten, dass wertvolle Ideen junger Talente

einen Markt bekamen. Von den «KaosPiloten», einer dänischen Werkstatt für Leadership-Konzepte, welche in der Schweiz einer grossen Zahl leitender Köpfe mit stupendem Erfolg das (gedankliche) Fliegen beibrachte. Das Rezept der Senkrechtstarter: «Just do it! Suche nicht nach Hindernissen, die es vielleicht gar nicht gibt.» Ferner liess sich erzählen von Gründerinnen und Managern kleiner und mittlerer Unternehmen, die das Blut der Wirtschaft auch in Krisenzeiten pulsieren lassen.

Auf Turbulenzen kann die Revitalisierung folgen. Denn zumindest eines haben viele Menschen gelernt, die in der Wirtschaft das Sagen haben: Die Realität ist nicht, wir stellen sie uns vor. Oder um mit den «KaosPiloten» zu sprechen: Wollen wir veralten oder entfalten? Absichern oder entschleunigen? Horten oder orten?

Ob wir innerhalb oder ausserhalb der Schweizer Grenzen leben, wir alle können mentale Schranken überschreiten und Wettbewerbe gewinnen. Suchen wir also eine Landebahn für unsere Utopien, geben wir Visionen und Projekten eine Chance. Nur so können wir verhindern, dass wir der Rezession weitere Menschen und Unternehmen opfern.



Alice Baumann

Alice Baumann